

# Tourenleiter-Bericht – Text

## zur Publikation in den Alpine News



**Titel:** Wanderung über dem Nebel (Uetliberg)

**Datum:** 14. Oktober 2017

**LeiterIn:** Urs Blättler

**Wetter:** schön, Nebelmeer auf ca. 500m

**TeilnehmerInnen:** Vreni Kämpf, Hermann Keller, Edith Lehmann, Maria Sbampato

### Ablauf der Tour:

Im Programm hatte ich die Tour als „Wanderung über dem Nebel“ ausgeschrieben. Also hiess es ab Mitte Woche den Wetterbericht konsultieren um möglichst herauszufinden auf welcher Höhe die Nebelgrenze am Samstag wohl liegen wird. So entschied ich am Donnerstagabend, dass die Wanderung in der Nähe, nämlich vom Uetliberg zum Albispass stattfinden soll. So trafen sich die fünf Teilnehmer am Zürich HB für die 0855 Abfahrt der SZU auf den Uetliberg. Zuerst im dichten Nebel brachte uns die SZU immer höher, doch bereits ab der Station Uitikon-Waldegg kam das Motto der Wanderung zum Tragen. Nach der pünktlichen Ankunft um 0915 begaben wir uns in 10 Minuten zum Uto Kulm um die prächtige Aussicht



in die Berge und das Nebelmeer zu geniessen sowie ein paar Fotos zu schiessen. Die zwei Franken Eintritt für die Besteigung des Aussichtsturms schenkten wir uns jedoch. Um 0945 zogen wir dann los, zuerst hinab über die unzähligen Treppenstufen, danach in angenehmem auf und ab Richtung Felsenegg. Unterbrochen wurde das Wandern ab und zu durch Stopps um die tolle Aussicht zu geniessen und Fotos zu machen. Trotzdem erreichten wir



mehr oder weniger gemäss Marschtabelle um 1120 die Felsenegg. Hier war eine Stärkung in Form des Felseneggplättlis und Getränke angesagt. Der Tourenleiter dankt an dieser Stelle den TeilnehmerInnen ganz herzlich für die Spende! In der Zwischenzeit hat auch der Nebel begonnen sich aufzulösen und lag nun nur noch über dem Zürichsee.

Nach 45-minütiger Rast marschierten wir weiter, in 25 Minuten hinunter zur Buchenegg mit dem bekannten „Chnusperhüsli“, dann am Wetterradar der Meteo Schweiz vorbei zum Albispass und gleich weiter wieder hinauf zur Albis Hochwacht wo wir um 1350 ankamen.

Hier hiess es zum „Dessert“ noch die 153 Stufen des Aussichtsturms zur Plattform in 30m Höhe zu meistern, was natürlich alle mit Bravour bestanden. Hier oben wurden wir mit einer



herrlichen Sicht in alle 4 Himmelsrichtungen belohnt und der Nebel in den unteren Lagen hatte sich in der Zwischenzeit ebenfalls komplett aufgelöst.

Jetzt war auch die Zeit für den Lunch gekommen und wir „plägerten“ fast ein Stunde bis 1455 auf der Wiese am Fuss des Turms. Danach folgte noch der 20-minütige Rückweg zum Albispass wo wir um 1530h das Postauto nach Thalwil bestiegen und von dort individuell wieder nach Hause gelangten. Damit ging ein Prachtstag zu Ende der gezeigt hat, dass es manchmal nicht viel braucht um auch in der Nähe eine schöne Tour zu erleben.



Fotos von Hermann und Urs